

Das neue Buch

Autor(en): **Lektor, Johannes**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 17

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

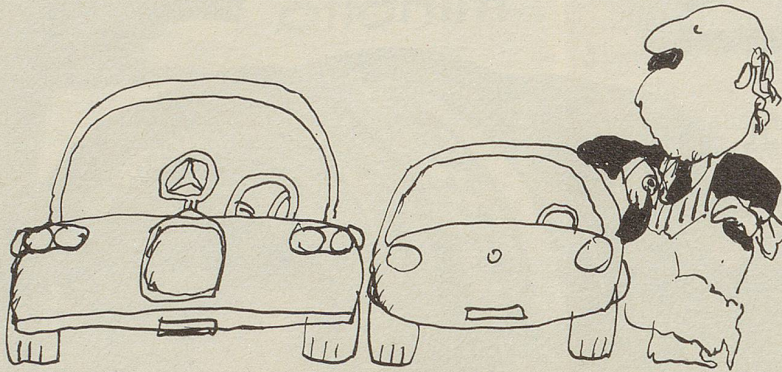
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

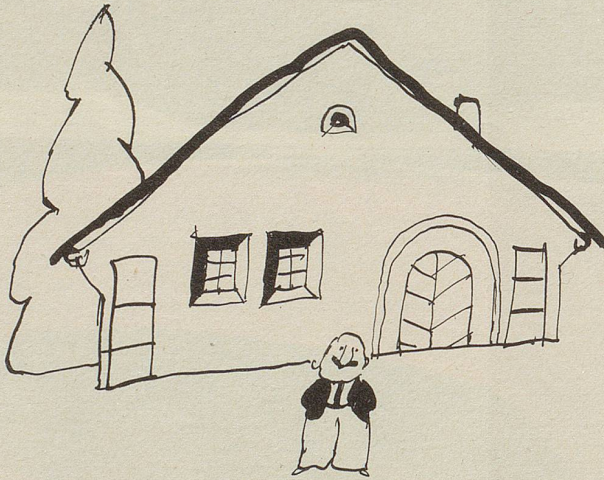
Karriere

1



«Ich habe einen Zweitwagen ...

2



... ein Zweithaus ...

3



Fredy Sigg

... und ein Zweitleben!»

Von Georg Thürer, auch als Nebelspalter-Mitarbeiter und -Chronist bekannt, schrieb ein führendes Blatt: «Ein allem Schönen, Wahren, Gewachsenen, Gepflegten, aller Kultur und Kunst offenes, geschichtliche und geistige Bezüge wahrnehmendes und gelassen wertendes Wesen, das für ein Bildungsideal wie geschaffen ist, welches Forschung und Wissenschaft, Bildung und Erziehung, Geschichte und Gegenwart, Tradition und Entwicklung, Kulturwahrung und eigen-schöpferisches Gestalten, Persönlichkeitsentfaltung und staatsbürgerliche Verantwortung, Ästhetik und Humanität, Daseinsfreude und Ewigkeitsbindung harmonisch zu einem grossen Ganzen zusammennimmt.» Von ihm erschien im Verlag Huber, Frauenfeld, ein 534seitiges Buch mit Ansprachen und Aufsätzen: «Erker», die Thürer im Laufe von Jahrzehnten zur Kultur der Ostschweiz geschrieben oder gehalten hat. Die Vielseitigkeit des Wissens von Thürer ist ebenso frappant wie die Vielseitigkeit des kulturellen Lebens der Ostschweiz, die zum Ausdruck kommt in diesem Sammelband, der ein vollständiges Verzeichnis der bisherigen Schriften Thürers (ein erstaunliches Gesamtwerk!) umfasst.

Vom Schweizer Schriftstellerverband herausgegeben (Verbandsdruckerei AG, Bern) wurde zum zweitenmal das Nachschlagewerk «Schweizer Schriftsteller der Gegenwart. Schweiz-Suisse-Svizzera-Svizra». Insgesamt 1213 Autoren aller Landessprachen sind verzeichnet, was bedeutet, dass der Band auch die eher «Stillen» im Lande umfasst. Wenn viele der Personal- und Werkangaben mangelhaft sind, so ist das nicht die Schuld der Herausgeber, sondern – tröstlich für alle Nicht-Autoren! – der Umstand, dass es sogar manchen Schriftstellern an der Fähigkeit mangelt, Fragebogen richtig auszufüllen.

Im Benteli-Verlag, Bern, erschienen ist «Der Buschdokter von Ifahara», eine Reportage von Cécile Koechlin aus dem Innern Afrikas über praktische Entwicklungshilfe in Form medizinischer Versorgung. Ein aufschlussreicher Rapport, gleichzeitig aber auch ein begeisterndes Bilderbuch mit unzähligen, z. T. farbigen Photos von Fred Hufschmid.

Ebenfalls ein Bilderbuch ist der grossformatige Band «Die goldenen Jahre der Eisenbahnen» aus dem Heyne Verlag, München. Prächtig-nostalgisch zeitgenössisch illustriert ist dieser im Text fast lexikographische Ueberblick über die Eisenbahnen zwischen 1830 und 1920 in England, Frankreich, Deutschland, Italien und Amerika sowie über Eisenbahnen rund um die Welt.

Der Journalist Michael Rogers schrieb allgemeinverständlich und packend die faszinierende, aber auch beängstigende Geschichte einer neuen Forschungsrichtung sowie der Auseinandersetzungen, die darüber entstanden und noch im Gange sind: «Genmanipulation.» Ein wichtiger Beitrag zur öffentlichen Diskussion. (Hallwag, Bern)

Johannes Lektor